Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 16 (1940)
Heft: 7

Artikel: Der Berner Mutz in Amerika...
Autor: Senn, Paul
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757328

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 06.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der Berner Mutz

Solche Straßenschilder stehen am Rande der breiten Zufahrtstraßen der Stadt New Bern im amerikanischen Staate North-Carolina. Wie mag es einem Berner aus der Schweiz zumute sein, der in einer amerikanischen Stadt an allen Ecken auf seinen Bären stößt ...

De la capitale helvétique, New-Bern en Caroline du Nord a adopté les armoiries.

Unten:

«Dieses Wappen ist falsch», erklärte unser Berichterstatter dem Vorsteher des Beleuchtungs-Departements von New Bern. «Der Bär schaut immer nach links.» Ganz verblüfft war der Beleuchtungschef über diese feinen Unterschiede, aber er versprach, sich's zu merken.

Les finesses de l'héraldique échappent parfois aux Américains. Ainsi la voiture des services électriques de New-Bern porte-t-elle un écusson dont l'ours passant regarde à droite. Notre collaborateur en fit la remarque, on lui promit d'en tenir compte.

Im Jahre 1896 übersandte die Bernische Burgerschaft der Stadt New Bern eine in Seide gestickte Fahne, welche der damalige Schweizer Minister Dr. J. Pioda überbrachte. Heute hängt sie unter Glas, in Eichenholz gerahmt, im großen Gerichtssaal des Stadthauses.

Aux citoyens de New-Bern, les bourgeois de Berne ont fait don en 1898 de ce fanion, fanion qui, encadré de noyer et protégé par un verre, a pris place dans la grande salle du tribunal.

Das sind «Bärner Meitschi»! Aber sie reden und verstehen nur englisch, und weder das Bundeshaus noch den Bärengraben haben sie je erblickt.

Les descendantes des anciens colons ont conservé le type bernois, mais ne parlent pour dialecte que l'anglais.

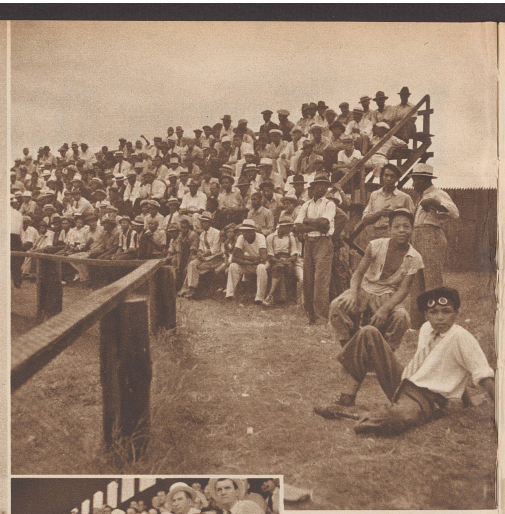
in Amerika ...

Bildbericht von der Amerikareise unseres Sonderberichterstatters Paul Senn

Im Jahre 1702 war es, da sandte der Große Rat von Bern den Stadtvenner Ludwig Michel übers weite Meer nach Nordamerika, auf daß er dort auskundschafte, wo sich Auswanderer aus dem Kanton Bern niederlassen könnten. Zwei Jahre später kehrte Michel zurück und berichtete, es wäre in den Gegenden der Silberminen von Virginia oder im Tabaklande von Carolina reichlich Platz für Siedler. Unter der Führung eines sprach- und reisekundigen Berners: Christoph von Graffenried, Landvogt von Iferten, verließ um das Jahr 1709 ein Trupp Auswanderer — 65 Männer und Frauen waren es — die Schweiz. Sie alle waren Neutäufer. Nordwärts dem Rhein entlang ging die Reise, und unterwegs schlossen sich ihnen noch ungefähr tausend Pfälzer an. Unter dem Protektorat der Königin Anna von England, die Christoph von Graffenried zum Ritter schlug und ihm ein großes Stück Land zwecks Besiedlung in Carolina zusicherte, landeten sie 1710 zwischen den Flüssen Trent und Neuse in North-Carolina. Zur Erinnerung an die alte Heimatstadt wurde die Siedlung New Bern genannt. Jahre schwerster Nöte und Entbehrungen kamen über diese neugegründete Stadt, die im Staate North-Carolina erst die zweite Gründung war und sich der Uebermacht der Indianer kaum erwehren konnte. Unter dem Gouverneur William Trion wurde New Bern 1766 zur Provinzhauptstadt erhoben. Die britische Herrschaft über das Land endigte 1775 mit der Vertreibung des königlichen Gouverneurs Joseph Martin. Die erste konstituierende Generalversammlung trat erstmals am 7. April 1775 in New Bern zusammen. Heute zählt New Bern 14 000 Einwohner. Die Bewohner sind gastfreundlich, und für die Schweiz bezeugen sie eine aufrichtige Sympathie. Zwischen der Mutter- und der Tochterstadt bestand von jeher ein unzertrennliches Band. Als die Stadt Bern 1891 ihren 700jährigen Bestand feierte, nahm auch eine Deputation von New Bern daran teil. Einige Jahre später sandte die Burgerschaft von Bern eine schöne gestickte Berner Fahne nach USA., die vom damaligen Schweizer Gesandten Dr. J. B. Pioda der Stadt New Bern überbracht wurde. Man ist in New Bern, wo es an keiner Errungenschaft moderner Zivilisation fehlt, stolz darauf, auf eine Vergangenheit zurückblicken zu können, die weiter zurückliegt als die der meisten Städte in USA.; der Sinn für die Gediegenheit der Vergangenheit ist hier, wo nicht allein das «up to date» gilt, noch wach, und die Hotels machen nicht nur Reklame damit, daß sie «modern» sind, sondern vor allem damit, daß sie «alt und eingesessen» sind. Rein amerikanisch dürfte also der in New Bern herrschende Geist kaum sein ...

In schwarzen Lettern steht es auf der großen Tafel zu lesen: «Baron de Graffenried, Burger von Bern, Schweiz, landete hier mit Schweizern und Pfälzern und gründete 1710 New Bern». Ein vor zwei Jahren an der Peripherie der Stadt entstandenes Villenviertel ist nach diesem Berner Burger «Graffenried-Park» genannt worden.

«Le baron de Graffenried, bourgeois de Berne en Suisse, accompagné de Suisses et de Palatins, arriva en ces lieux et y fonda New-Bern en 1710», indique cet écriteau. Il y a deux ans, le nom de Graffenried-Park fut donné à un jardin public de la ville.



Weit abseits von den Weißen sitzen die Schwarzen, eine Trennung, die im ganzen Lande üblich ist. Mehr als 50 % der Einwohnerschaft von New Bern sind Neger.

Ici comme ailleurs les nègres se tiennent à part. La population de New-Bern compte 50% de noirs.

Hemdärmelig sitzen die Leute von New Bern abends und am Sonntagnachmittag im Baseball-Stadion. An Weihnachten wird die Stadt New Bern von ihrer Mutterstadt einige Grammophonplatten erhalten, und dann soll im nächsten Sommer vor Spielbeginn jeweils der Berner Marsch gespielt werden.

Comme tous les Américains, les citoyens de New-Bern sont des fervents du base-ball.

New-Bern, filleule américaine de notre capitale

Unten:

Eine Straße im Geschäftsviertel. Hier hat es keine Lauben, und die Häuser sind nicht mit den freundlichen Geranien geschmückt. Im Sommer promenieren hier in der Abendkühle die netten Berner Meitschi.

Le quartier des affaires ne présente — on le voit — aucune analogie avec celui de notre ville fédérale.

Auch dieses ist ein «Bärner Meitschi». Ihr Vater arbeitet in einer Tabakfabrik, und die Wohnstätte im Hintergrund ist eine primitive Negerhütte. Knallgelb ist ihre Kleidung, garniert mit grünen Knöpfen, und ihr Haar ist wild.

Un type de Bernoise nettement moins près de la race que les précédents.

...NEW BERN, die Tochter unserer Bundesstadt

F. T. Patterson, der 83jährige City-Pfarrer, war vor dreißig Jahren Stadtpräsident von New Bern. Voller Stolz zeigte er unserm Berichterstatter ein eingerahmtes Dokument, eine Art Dankschrift, die er am 22. Juni 1905 vom Berner Gemeinderat erhalten hat.

Le vieux pasteur F.-T. Patterson est âgé de 83 ans. Il fut, voici 30 ans, maire de la cité et reçut à cette occasion une adresse du conseil municipal de Berne, dont il fut très fier.

Dieses Kanonenrohr, aufgestellt an einer Straßenkreuzung, ist ein Zeuge der Vergangenheit, als sich um New Bern heftige Kämpfe abspielten.

Ici enfoncé dans le sol un vieux canon qui tonna lors de la guerre d'Indépendance.

«Sie müssen Miss Gertrude S. Carraway kennenlernen», hieß es sogleich nach der Ankunft. Miss Carraway pflegt seit Jahren die Verbundenheit zwischen den beiden Städten Bern und New Bern. 1937 besuchte sie die Schweiz und kam auch nach Bern; hier wurde sie vom Stadtpräsidenten empfangen und nach Worb geführt, allwo Baron von Graffenried, der Gründer New Berns, begraben liegt.

Miss Gertrude S. Carraway s'occupe activement des relations entre New-Bern et la capitale helvétique.

Einen wunderschön angelegten Friedhof besitzt New Bern. Die Grabsteine, welche Namen wie Bangert, Münger, Staub, Zollinger aufweisen, sind ein Zeugnis dafür, daß in den Adern der Amerika-Berner Schweizerblut pulsiert. Bild: Familiengrab der Familie Sutter aus Horgen.

Sur les tombes du cimetière de New-Bern se lisent les noms de Bangert, Münger, Staub, Zollinger, etc., qui sonnent bien leurs origines suisses. Ici se voit le caveau de la famille Sutter, d'Horgen.

Im Stadthaus von New Bern wurde unser Berichterstatter von einer Delegation empfangen. «Wie geht es Ihnen?» «Wie gefällt es Ihnen in unserer Stadt?» Lauter Fragen prasselten auf ihn herab, und am nächsten Tag stand Wort für Wort auf der ersten Seite der Lokalzeitung. Von links nach rechts: Miss Evelyn Hodges, Reporterin von «The Sunday Journal», J. B. Dawson, Stadtpräsident Ray Henderson, Donald Bishop, Sportjournalist und Student.

Miss E. Hodges, reporter du «Sunday Journal», J.-B. Dawson; Ray Henderson, maire de la cité et Donald Bishop semblent enchantés de l'interview que vient de leur accorder notre collaborateur, authentique Bernois de Berne; moins enchanté cependant que le sera celui-ci de trouver ses impressions relatées en première colonne du journal local.

Das Stadthaus «City Hall» von New Bern. Hat es nicht eine gewisse Aehnlichkeit mit dem Berner Zeitglockenturm? Hier amtet der Gemeindepräsident, die Gemeindeverwaltung und das Gericht.

Il faut beaucoup de bonne volonté pour trouver une analogie entre l'hôtel de ville de New-Bern et la «Zytglocke»!